

Johannes 8 – Schwer zu verdauende Wahrheit



Inhalt

Johannes 8 – Schwer zu verdauende Wahrheit	1
Einleitung.....	1
Kontext	2
Licht der Welt	3
In den Sünden sterben	5
Nachfolge heißt... Freiheit von Sklaverei!	7
Was das für uns bedeutet	9

Einleitung

- 👁️ Stell Dir mal vor, Du hättest eine Skala vor Dir:
 - Auf der einen Seite steht Harmoniebedürfnis
 - Auf der anderen Seite befindet sich Spannungstoleranz
 - Wo würdest Du Dich einordnen
 - Ist es Dir wichtig, dass es alle fein haben miteinander und Spannungen machen Dich nervös
 - Oder ist Dir das ganz und gar nicht wichtig und es darf auch mal reiben?
 - Vermutlich befindet sich keiner im reinen Extrem
 - Aber wozu tendierst Du?
- In Johannes 8 haben wir eine ziemlich angespannte, unangenehme Situation

- Jesus konfrontiert – und zwar sehr
- Und das überrascht vielleicht insofern, dass wir Jesus eher als...
 - das nette kleine Baby,
 - als Friedensstifter,
 - als Helfer in der Not
 - als „guten Menschen“
 - im Kopf gespeichert haben
- aber nicht so sehr als Aufrührer, Provokateur
- und dennoch erleben wir in Kapitel 8 genau diese konfrontative Seite von Jesus
- Man könnte sogar sagen: Konfrontation ist einer der roten Fäden von diesem Kapitel
 - Als **erstes** stellt Jesus eine Behauptung auf, die alles sprengt, was ein normaler Mensch von sich behaupten könnte
 - Ich bin das Licht der Welt
 - ...
 - Als **zweites** konfrontiert er die Leute mit etwas, das (ausnahmslos) KEINER hören will:
 - Ihr seid alle Sünder!
 - Und so wie ihr seid, werdet ihr in EUREN Sünden sterben!
 - Keine Chance, in den Himmel zu kommen!
 - Als **drittes**, definiert er, wie „ihm nachfolgen“ aussieht
 - Und provoziert die Leute so sehr, dass die Unterhaltungen und das ganze Kapitel mit einem Mordversuch enden
- Aber Jesus ist kein Streitgockel
 - Er ist auch nicht willkürlich
 - Er schwingt auch nicht von einem Extrem ins andere
 - Wie wir Menschen dazu tendieren
- Jesus konfrontiert nicht um Unruhe zu stiften
- Sondern er hat eine total gute und edle Absicht
- Und das ist mein Wunsch für uns heute Morgen:
 - Dass wir sehen:
 - WARUM Jesus handelt wie er handelt
 - Und dass SEINE Botschaft auch tatsächlich in UNSEREN Herzen ankommt

Kontext

- Johannes 8 schließt sich von der Erzählung her an Johannes 7 an
 - Klingt vlt. logisch, ist aber nicht immer so:
 - Manchmal gibt's einen richtigen Bruch in der Geschichte
 - Aber hier nicht
 - Wir haben die fortlaufende Situation von Johannes 7:
 - Jesus ist in Jerusalem beim Laubhüttenfest
 - Franz Michel hat uns vergangenen Sonntag eindrücklich mit in die Geschichte genommen
- Somit hallt auch die große Frage aus Kapitel 7 nach:
 - Wer ist Jesus? Ist Jesus der Christus – oder nicht?
 - Genau diese Frage wird in Kapitel 8 wieder ein Stück mehr beantwortet
 - Und hier aber wird klar: Jesus ist nicht „nur“ der Christus
 - Der erwartete Befreier Israels
 - Jesus ist Gott!
- Noch eine Besonderheit von Johannes 8:

- Am Anfang des Kapitels gibt es noch eine ganz besondere Geschichte:
 - Von der Frau, die beim Ehebruch ertappt wird und zu Jesus gebracht wird, um ihm eine Falle zu stellen
- Auf diese Geschichte gehe ich heute Morgen gar nicht ein
- Aber: wir werden sie miteinander beim nächsten Di-GD anschauen
 - Eine total satte Geschichte
 - Ich freue mich auf das gemeinsame Vertiefen/Verdauen mit euch!
- Johannes 8 besteht im Prinzip aus drei Unterhaltungen
 - Und in diesen 3 Unterhaltungen kommen immer wieder Themen und Schwerpunkte, die Johannes bereits angeschnitten hat
 - Und auch noch weiter anschneiden wird
 - Behandelt sie aber mit unterschiedlicher Tiefe
 - Oder beleuchtet sie von verschiedenen Blickwinkeln
- Wenn wir nun diese drei Unterhaltungen anschauen, funktioniert das ein bisschen wie ein 👁 Hamburger:
 - Die erste Unterhaltung (ab v12) funktioniert ein bisschen wie die Oberseite des Brotes
 - 👁 Jesus redet vom Licht – das was ins Auge sticht
 - Breitet sich wie ein Schirm über den ganzen Hamburger aus
 - In der zweiten Unterhaltungen (ab v21) bildet Jesus quasi den Kern
 - Hier redet er von Sünde & Tod – das was keiner hören will
 - Und in der dritten Unterhaltung (ab v31) gibt's dann sowas wie die Unterseite des Brotes
 - Und bezieht sich umfassen auf Teil 1 & 2 der Unterhaltung
 - Packt er nämlich das heikle Kern-Thema ein und vollendet dadurch den Hamburger...
- Somit starten wir bei Vers 12:
 - Übrigens: wenn Du eine Bibel bei Dir hast kannst Du sie gern aufschlagen und mitlesen
 - Damit Du selbst sehen kannst, woher ich das habe, was ich hier erzähle...
- 👁 Wir starten in Johannes 8 Vers 12 und hier lesen wir folgendes:

Licht der Welt

Johannes 8:12 (NLB) **Wieder einmal redete Jesus zu ihnen und sagte: »Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der irrt nicht in der Finsternis umher, sondern wird das Licht des Lebens haben.«**

- Jesus macht 2 Dinge:
 - Er legt einen weiteren Teil seiner Identität offen
 - Redet davon wer er ist
 - 👁 Und sagt: „Ich bin das Licht der Welt!“
 - Als 2.: Er spricht ein Versprechen für uns Menschen aus
 - 👁 Und sagt: „Wer mir nachfolgt wird nicht länger im dunkeln tappen sondern selbst das Licht des Lebens haben.“
- Ich denke, Licht ist ein Bild, das jedem unmittelbar einleuchtet und nicht viel Erklärung braucht:
 - Zusammengefasst könnte man sagen: Licht ist Leben
 - Und ohne Licht gäbe es das Leben nicht
- Licht ist für DAS LEBEN zentral
- Und somit sagt Jesus: Ich bin so wesentlich für diese Welt, wie das Licht

- Aber wie er weiterredet „beleuchtet“ (=bringt Licht in) einen Aspekt von uns Menschen:
 - o Nämlich, dass wir eigentlich in der Finsternis leben
 - o Nicht in einem visuellen Sinn
 - dass wir schlecht sehen
 - o Sondern in einem geistlichen Sinn
 - Eine Blindheit für geistliche Dimensionen
- Durch ihn selbst – das LICHT – aber erleuchtet werden
 - o Er verspricht:
 - Wer mir nachfolgt/wer sich mir anschließt
 - Wird nicht in der FINSTERNIS gehen
 - Sondern wird selbst dieses Licht haben

Illustration: Licht im Kinderzimmer

- Es gehört zu meinem Abendritual, vor dem Schlafen gehen bei den Kindern vorbei zu schauen
 - o Schlafen sie gut?
 - o Sind sie zugedeckt?
 - o Ist alles in Ordnung?
 - o Ganz nebenbei ist das normalerweise der friedlichste Moment des Tages...
- Ich kenne den Weg – ich kenne ihre Zimmer
 - o Aber dennoch will ich auf keinen Fall im Dunkeln reingehen
 - o Warum? Weil ...
 - Vlt steht wieder mal die schwere Bücherkiste mitten im Weg
 - Und ich stoße mir meine Zehen daran an
 - Oder vlt sind Spielsachen am Boden, auf die ich barfuß draufstehe
 - Oder vlt habe sie wieder ihr Bett dekoriert und ich hau mir den Kopf an, wenn ich mich hinein lehne...
 - o Das alles passiert nicht, wenn ich ein Licht dabei habe
 - o Weil ich kann dementsprechend reagieren – WEIL ich SEHE!
- Genau das ist es, was Jesus sagt:
 - o Er schafft Orientierung in dieser Welt
 - Und in unserem Leben
 - o Er ist das Licht, um zu sehen wo wir gehen
- **Psalm 119** bringt das wunderbar zum Ausdruck:¹⁰⁵ **Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg.** (NLB)
- Aber das allein wird dem Umfang bei weitem nicht gerecht, den Jesus im Blick hat:
 - o Es geht nämlich nicht nur um ein „ungehindertes gehen“
 - o Dass wir unseren Lebensweg gehen können, ohne hin zu fallen oder auf Hindernisse reagieren zu können
 - Quasi Jesus als Lebenshilfe, Jesus als unsere Krücke
 - Der Aspekt ist definitiv real
 - Jesus hilft praktisch in unserem Leben
 - Das allein greift aber einfach viel zu kurz!
 - Weil: es geht um viel, viel mehr als das
- Jesus eröffnet ein komplett neues Sichtfeld
 - o er zeigt eine neue Welt
 - er zeigt Gottes Reich
 - so wie bei Command & Conquer wird immer mehr sichtbar...
 - o Deshalb sagt Jesus auch zu Nikodemus in Joh3:
 - Du musst von neuem geboren werden,
 - Damit Du Gottes Reich überhaupt erst **sehen** kannst!!

- Gottes Licht muss in mein und Dein Leben leuchten
 - o Damit wir sein Reich, seine Realität SEHEN können
- Ich bin das Licht der ganzen Welt, sagt Jesus
 - o Ich leuchte jeden Winkel der Finsternis aus
 - o Ich lege Dinge offen, die verborgen sind
 - o Ich spende eine Wahrnehmung davon, wer Gott ist
 - Und wer wir selbst sind...
 - o Und wer mir nachfolgt wird in den Genuss kommen, dieses Licht des Lebens selbst zu haben

Das sind große Worte...

- Die Reaktion der Pharisäer:
 - o „Was Du sagst ist nicht glaubwürdig“ v13
 - Es stimmt einfach nicht, was Du sagst
- Jesus antwortet:
 - o es stimmt sehr wohl was ich sage:
 - ich spreche die Wahrheit
 - ich kenne Gott – deshalb weiß ich auch wovon ich rede
 - o aber euer Problem ist:
 - ihr kennt weder mich noch meinen Vater
 - o und insofern ist es euch unmöglich, zu bewerten ob ich glaubwürdig bin oder nicht
- in bildlicher Sprache sagt Jesus:
 - o ihr sitzt in der Dunkelheit
 - o könnt es aber nicht erkennen
 - weder eure eigene Finsternis
 - noch das Licht von Jesus
 - o was uns wiederum an Johannes 1 erinnert...
 - Johannes 1:5 (NLB) **das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.**
- Und damit führt Johannes zum nächsten (2.) Dialog
 - o Und hier wird deutlicher, was Jesus mit Finsternis meint
 - o So lesen wir ab v21:

In den Sünden sterben

👁️ Johannes 8:21 (NLB) **Deshalb sagte Jesus wieder zu ihnen: »Ich gehe weg, und ihr werdet mich suchen und in eurer Sünde sterben. Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen.«**

- Zuerst hat Jesus etwas Unerhörtes von sich selbst behauptet:
 - o **Ich bin** das Licht der Welt
- Jetzt erlaubt sich Jesus eine weitere Grenzüberschreitung:
 - o Er zeigt auf seine Zuhörer
 - o Und spricht das verbotene Wort aus:
 - Ihr seid alle Sünder
 - Ihr habt euch alle schuldig gemacht vor Gott
 - Und ihr werdet mit dieser Schuld (mit euren Sünden) sterben
 - Und in weiterer Folge werdet ihr dafür bezahlen/büßen müssen:
 - o Weil nach dem Tod kommt das Gericht
- Sünde ist es, das den Kern vom Hamburger ausmacht
 - o Etwas das jeden betrifft und jeder hat

- Mich und Dich
 - Und auch etwas, das jedem irgendwie bewusst ist
 - Keiner von uns würde behaupten, dass er/sie vollkommen wären
 - Jeder weiß von Dingen in SEINEM EIGENEN Leben die NIEMAND sonst erfahren soll!
 - Dinge, komplett selbst verantwortet/verschuldet
 - Jeder von uns hat Leichen im Keller
 - Jeder von uns hat Dinge getan, die wir besser nicht getan hätten
 - Kleine Dinge, große Dinge
 - Jeder von uns hat Dinge nicht getan, die wir tun hätten können und sollen
 - (Ein freundliches Wort, eine helfende Hand, sich für jemanden einsetzen, der sich nicht selbst helfen kann, ...)
- Und Jesus sagt nun:
 - EURE Sünde verhindert, dass ihr da hin kommen könnt, wo ich hin gehe (v21)
- Das ist ein bisschen ein kryptischer Satz
 - Somit ist es nachvollziehbar, dass seine Zuhörer nicht verstehen was Jesus eigentlich sagen will...
- Somit fragen sie nach: „was meinst Du denn damit?“
- Spannend dabei ist aber:
 - Sie fragen sich, wo Jesus denn hin will bei ihrer Wiederholung in v22
 - Den Teil wo er von Sünde redet ignorieren sie
- Und so erklärt ihnen Jesus: (v23)
 - Ich bin von oben
 - Sprich vom Himmel
 - Ihr seid von unten
 - Sprich von der Erde
- Ich gehe wieder in den Himmel, zu Gott
- Aber ihr könnt – wegen eurer Sünde – nicht in den Himmel kommen
 - Außer ihr glaubt an mich (v24)
- Warum macht Jesus das?
 - Warum ist er so ein unbequemer Kollege?
 - Warum muss er solche haarigen Themen wie Sünde ansprechen?
 - Etwas, das nun wirklich keiner hören will...?
 - Wunder vollbringen, Menschen heilen, sie trösten, ihnen helfen
 - Damit würde er punkten
 - Nicht, wenn er von Sünde redet!
 - Warum muss Jesus Sünde ansprechen?
- Die Antwort ist: weil er uns lieb hat
 - Und dabei reden wir nicht von einer romantisch, schmierigen Schnulze
- Sondern weil Jesus uns lieb hat, spricht er die Wahrheit aus!
 - Wahrheit über uns Menschen, Wahrheit über Gott
 - In unserem Abschnitt kommt übrigens „Wahrheit“ 13x vor¹
- Seine Mission ist es, Wahrheit offen zu legen
 - Und die Wahrheit ist:
 - wir Menschen sind Sünder
 - und das ist das größte Problem, das wir haben

¹ Johannes 8:13,14,16,17,26,31,32,40,44,45,46

- in dieser Welt
 - und in der zukünftigen noch viel mehr!
- Sünde und Gott vertragen sich nicht
 - Genauso wenig wie sich Licht und Finsternis vertragen
 - Es ist unmöglich, dass es gleichzeitig hell UND dunkel ist
 - Es ist unmöglich, dass Sünder wie ich und Du zu Gott in den Himmel kommen
 - Aber genauso wenig wie Licht und Finsternis ebenbürtig sind
 - Finsternis ist einfach nur die Abwesenheit von Licht
 - Sind auch Gott und Sünde nicht ebenbürtig
 - Gott hat die Macht, die Sünde zu vertreiben
 - Und das macht er nicht mit einem schwindligen Zaubertrick
 - Sondern in vollkommener Gerechtigkeit bezahlt Jesus selbst für die Sünde von allen, die an ihn glauben...
 - D.h.: es gibt doch einen Weg, dass Sünder wie ich und Du zu Gott in den Himmel kommen können
 - Jesus ist dieser Weg!
 - Er hat Sünde nicht einfach nur vertrieben
 - Wie Licht Dunkelheit vertreibt
 - sondern regelrecht besiegt – und zwar am Kreuz
 - Warum redet Jesus von Sünde?
 - Weil er uns Menschen lieb hat
 - Und nicht untätig daneben steht während wir in unser Verderben laufen
 - Sondern uns warnt:
 - Sünde ist definitiv das größte Problem von uns Menschen
 - Aber Sünde hat definitiv nicht das letzte Wort
 - Sondern Jesus
 - Und er streckt uns die Hand entgegen und fordert jeden von uns auf:
 - Glaube an MICH!
 - Genau das ist es auch, was passiert: wir lesen in V30
 - Johannes 8:30 (NLB) *Als er das sagte, glaubten viele an ihn.*
 - Sehr gut! Erfolg. Endlich mal checken sie's.
 - Und somit beginnt die dritte Unterhaltung
 - Wir lesen in V31:

Nachfolge heißt... Freiheit von Sklaverei!

👁 Johannes 8:31 (NLB) *Da sagte nun Jesus zu den Juden, die an ihn geglaubt hatten: »Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«*

- Auf die vorige Unterhaltung hin reagieren die Menschen mit Glaube
- Nun spricht Jesus genau diese Leute an (die an ihn glauben)
- Und nimmt sie eine Stufe weiter mit auf dem Glaubensweg
- Und sagt:
 - wenn ihr mir wirklich nachfolgen wollt
 - dann müsst ihr in MEINEM Wort bleiben
- und das ist kein intellektueller Vorgang
- sondern etwas, das unser Innersten bewegt:

- wir werden DIE WAHRHEIT erkennen
- und die Wahrheit wird uns frei machen
- und nun sehen wir, wie alle drei Unterhaltungen in die gleiche Kerbe schlagen:
 - 👁 Licht und Wahrheit sind 2 Bilder die die gleiche Situation beschreiben
 - Nämlich, dass Gott uns in eine Fülle führen will, die wir so nicht haben oder kennen
 - Eine Erleuchtung, die mit nichts zu vergleichen ist
 - Eine Befreiung, wie wir sie noch nie erlebt haben
 - Gleichzeitig beschreiben Finsternis und Sklaverei die gleiche Situation:
 - Nämlich: Die Sünde, die uns das Leben raubt und zerstört
 - Und einfach nur alles kaputt macht statt zu liefern, was sie jeweils verspricht
- Und nun sagt Jesus:
 - wenn wir in Seinen Worten bleiben
 - dann werden wir Stück für Stück die Wahrheit erkennen
 - objektive Wahrheit, die wahre Wahrheit
 - darüber wer wir wirklich sind
 - und darüber wer Gott wirklich ist
 - 👁 das hat zur Auswirkung, dass immer mehr Licht in unser Leben scheint
 - und immer mehr Dunkelheit verdrängt
 - 👁 und dass immer mehr Lügen und falsche Erwartungen aufgedeckt werden
 - und wir in richtige Freiheit hineinwachsen

Und das ist Hoffnung pur!

- Die Reaktion der Zuhörer verwundert nun aber:
 - Obwohl sie „an Jesus glauben“
 - Stoßen sie sich total an dem, was Jesus jetzt sagt und erwidern ihm:
 - WIR SIND GAR NICHT UNFREI – und deshalb müssen wir auch nicht befreit werden
- Und das ist eine Reaktion, die auch uns nicht fremd ist
 - Menschen, die nicht an Jesus glauben
 - Aber auch Menschen, die an Jesus glauben
- Die Idee, dass wir eigentlich gar nicht der Chef unseres Lebens sind schmeckt uns gar nicht!
- Und so antwortet ihnen Jesus:
 - Ihr seid sehr wohl unfrei – auch wenn ihr das nicht seht
 - Warum? Weil: jeder, der sündigt ist ein Sklave der Sünde v34
- Weil wenn wir FREI wären und das LICHT in uns hätten
 - Würden wir einen riesengroßen Bogen um jede Sünde machen
 - Weil Sünde ist immer destruktiv
 - tun wir aber nicht
- Wir erkennen Sünde nicht für das was es ist, weil Sünde meistens sehr attraktiv aussieht
- Und wir meistens erst dann seine Auswirkungen erkennen, wenn wir vor den Scherben stehen
- Und der Grund, warum das so ist:
 - Weil wir in der Finsternis sitzen und Licht brauchen
 - Weil wir dem Bösen hörig sind und es uns versklavt hat

- Stehlen, Hass, Lügen, Bitterkeit, Wut, Verleumden, Betrügen, Gier, Zorn, Fluchen, Neid, Eifersucht, Diskriminierung, ...
 - o sind nicht einfach schlechte Dinge, die wir tun oder schlechte Angewohnheiten die wir haben
- Es sind Dinge, die in unserem Herzen/Wesen fest verankert sind
 - o Je nach Typus in unterschiedlicher Ausprägung
 - Nicht jeder hat die gleiche Schwäche
 - o Je nach Lebenssituation/Umständen sichtbarer oder nicht so sichtbar
- Das Problem liegt in uns drinnen, in unserem Innersten
- Dieses Problem aber ist nicht nur auf uns selbst begrenzt
 - o Es hat eine weitreichendere Dimension
- Der Grund warum wir sündigen ist:
 - o Wir stehen in der Abhängigkeit von unserem Sündenvater
- Jesus sagt: Wir Menschen stehen unter der Sklaverei des Teufels
 - o Und dabei geht es nicht um das hüfuge Wesen mit Hörnern und Dreizack
 - o Das ist ein absolut lächerliches Bild
- Sondern Jesus definiert den Teufel hier in v44 als Lügner und als Menschenmörder
- Und das bedeutet: alles was der Teufel tut, jede Absicht die er verfolgt ist:
 - o das Leben zu zerstören
- Und er lügt in unser Leben hinein
 - o Und er lügt fantastisch gut!
- Er lullt uns mit Geschichten ein die nicht stimmen
 - o Und er malt Sünde in den schönsten, schillerndsten, attraktivsten Farben aus
 - o Beispiele? S11
- Pflanzte Erwartungen und Hoffnungen, die unerfüllbar sind
- Einzig und allein um uns vom wahren Leben – Gott selbst – abzuhalten/abzubringen
 - o Und Zerstörung in unser Leben zu sähen
- Hier kommt der Kontrast zwischen Lüge und Wahrheit her:
 - o Der Teufel lügt uns was vor
 - o Im Gegensatz dazu redet Jesus Wahrheit
 - o Und wenn wir in seinem Wort bleiben werden wir das erkennen:
 - Die Lüge wird entlarvt, die Macht des Teufels gebrochen
 - Weil Jesus der Sieger ist!
 - o Und er sagt: wenn Du Dein Vertrauen in MICH setzt, dann wirst auch Du
 - Das Licht des Lebens haben
 - Die Freiheit von Teufels Terrorherrschaft erleben
- Das Ende der Unterhaltung verläuft so, dass Jesus deutlich macht, dass er
 - o 1. – Größer wie der Stammvater Abraham
 - o 2. – Und auch größer als die Propheten ist
 - o Aus dem einfachen Grund: weil er Gott ist (v58)
- Da wird's den Juden zu viel: sie greifen nach Steinen um ihn zu töten
 - o Anstatt sich auch nur für einen Moment damit auseinander zu setzen, ob es denn nicht möglich sein könnte, dass Jesus die Wahrheit spricht
- Eine riesengroße Tragödie: Licht und Freiheit sind so nah – und dennoch unerreichbar...

Was das für uns bedeutet

- Wie geht es Dir damit?
 - o Ich finde es sehr herausfordernde Worte
 - o Die Konfrontation ist nicht nur mit den ersten Zuhörern damals passiert
 - Sondern findet auch mit/bei mir statt

- Und es sind Dinge, die ich weiterhin prozessieren werde, mit denen ich weiter ringen will
- Wie geht es Dir damit?
 - An was stoßt Du Dich?
 - Was geht Dir komplett gegen den Strich?
 - Oder an was freust Du Dich?
 - Wo siehst Du, dass sich Jesus' Wort bewahrheitet haben in Deinem Leben oder im Leben anderer?
- Egal, wie Du im Endeffekt zurückbleibst, ich möchte Dir eine Sache ans Herz legen:
 - Lass Dich darauf ein, was Jesus sagt
 - Und mach einen kleiner Schritt auf ihn zu, einen nach dem anderen
 - Jesus erwartet nicht von uns, dass wir auf einen Schlag alles Erkennen, Verstehen, Glauben
 - Hat er ja gesagt: die Erkenntnis der Wahrheit ist ein Prozess
- Ein Prozess, der unser Leben lang dauert
- Es gibt keinen Sofort- Glaube
 - Nachfolge ist nicht Instant und nicht Take Away
- Und konkret könnte das so aussehen:
 - 👁 Jesus fordert uns auf, in seinen Worten zu bleiben
 - Die klarsten Worte haben wir durch Gottes geschriebenes Wort bekommen – der Bibel
 - Durch seinen heiligen Geist wird er uns helfen, sein Wort zu verstehen
 - Und das ist auch der Grund, warum Bibellesen so essentiell für uns Christen ist
 - Weil wir dadurch in Jesus' Worte bleiben
 - Und ich kann nicht nachvollziehen, wie manche Menschen einerseits behaupten können, Jesus' Jünger zu sein
 - Gleichzeitig aber diese zentrale Aufforderung ignorieren
 - Und sich überhaupt nicht um seine Worte scheren
- Und noch konkreter:
 - In Johannes 8 finden wir 5 (!) konkrete Versprechen von Jesus
- Die Worte von Jesus sind heute genauso relevant, wie sie damals waren
 - Die überhaupt nichts an Gültigkeit verloren haben
 - Und: für den Rest von unserem Leben relevant bleiben werden
- Nimm diese 5 Versprechen her und mach sie zu Deinen eigenen:
 - Schlag Deine Bibel auf, bete sie durch
 - Immer wieder – bleib in seinen Worten
 - Und schau was passiert:
- **Johannes 8:12 (SCL) Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.**
 - Jesus, leuchte Du mein Leben aus, mach es hell!
 - Nimm die Finsternis weg, mehr und mehr, wie Du's versprochen hast!
- **Johannes 8:24 (SCL) wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.**
 - Umgekehrt: wenn ihr an mich (Jesus) glaubt, werdet ihr nicht in euren Sünden sterben
 - Jesus, danke dass Du mir vergibst und lass mein Herz in fester Zuversicht an dieser Wahrheit/Versprechen festhalten

- **Johannes 8:31-32 (SCL)** Wenn ihr in meinem Wort bleibt, ... werdet [ihr] die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!
 - Jesus, red Du in mein Leben hinein. Deck auf, was aufgedeckt gehört und hilf mir, dass ich die Kraft habe hin zu schauen und erliche mit mir und Dir sein kann
 - Und nicht wie die Pharisäer zornig zu werden, wenn Du mich konfrontierst
- **Johannes 8:36 (SCL)** Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei.
 - Jesus, lass Du mich die Freiheit erleben – Freiheit in Dir
- **Johannes 8:51 (SCL)** Wenn jemand mein Wort bewahrt, so wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit!
 - Jesus, hilf mir Dein Wort in meinem Herzen zu tragen und DANKE, dass der Tod in diesem Leben nicht mein Ende sein wird!
- Jesus zwingt sich nicht auf
 - Nachfolge ist ein freiwilliger Akt
- Ich will mit euch zusammen seine Worte für voll nehmen
 - Und auch weiterhin erleben, wie sich seine Versprechen bewahrheiten
 - In Deinem und meinem Leben

Gebet